

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

An des Kaisers Lebensquell.

Als im Jahre 1900 die China-Krieger auszogen in die Ferne, da sagte ihnen Wilhelm II. zum Abschied:

„Christen, damit unsere Brüder draußen fröhlich bleiben auch in der drückendsten Not, treu bleiben auch in der schwersten Pflicht, unverzagt bleiben auch in der größten Gefahr — dazu brauchen sie mehr als Munition und scharfe Waffen, auch mehr als jugendlichen Mut und flammende Begeisterung, — dazu brauchen sie Segen von oben, — sonst können sie nicht gewinnen und den Sieg behalten — und diese himmlische Welt, sie öffnet sich nur dem Gebet. Das Gebet ist der goldene Schlüssel zur Schatzkammer unseres Gottes. Aber wer ihn hat, der hat auch die Verheißung: ‚Wer da bittet, der empfängt.‘ Oder wollen wir etwa die Hände müßig in den Schoß legen? Wehe uns, wenn wir träg und lässig wären, während sie das harte, blutige Handwerk treiben! Wehe uns, wenn wir hinter den Schranken dem großen Schauspiel nur neugierig zusähen, während sie ringen im heißen Zedestkampf! Das wäre Kainsgeist mit der grausamen Sprache: ‚Soll ich meines Bruders Hüter sein?‘ Das wäre Treulosigkeit gegen unsere braven Brüder, die ihr Leben einsetzen! Nimmermehr! Wir wollen nicht nur Bataillone von Kriegern mobil machen, nein, auch eine heilige Streitmacht von Vetern. Ja, wieviel gibt es doch für unsere ins Feld ziehenden Brüder zu erbitten und zu